

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1994 Ausgegeben am 19. April 1994 90. Stück

296. Kundmachung: Geltungsbereich der Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums
297. Kundmachung: Geltungsbereich des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
298. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über den Straßenverkehr
299. Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Zusatzübereinkommens zum Übereinkommen über den Straßenverkehr
300. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über Straßenverkehrszeichen
301. Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Zusatzübereinkommens zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen
302. Kundmachung: Geltungsbereich des Protokolls über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen
303. Anti-Doping-Konvention; neue Liste der verbotenen Wirkstoffgruppen und Methoden
-

296. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich der Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der Weltorganisation für geistiges Eigentum haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zur Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883, revidiert in Brüssel am 14. Dezember 1900, in Washington am 2. Juni 1911, in Haag am 6. November 1925, in London am 2. Juni 1934, in Lissabon am 31. Oktober 1958 und in Stockholm am 14. Juli 1967 (BGBl. Nr. 399/1973 idF BGBl. Nr. 384/1984, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 212/1991) hinterlegt:

Staaten.	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde.
Bolivien	4. August 1993
El Salvador	18. November 1993
Gambia	21. Oktober 1991
Honduras	3. November 1993
Lettland	7. Juni 1993
Paraguay	25. Februar 1994.

Nachstehende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Abkommen gebunden zu erachten:

Belarus	am 14. April 1993
Bosnien-Herzegowina	am 2. Juni 1993
Georgien	am 18. Jänner 1994
Kasachstan	am 16. Februar 1993
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	am 23. Juli 1993
Moldau	am 3. Juni 1993
Slowakei	mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1993
Slowenien	am 12. Juni 1992
Tschechische Republik	mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1993
Ukraine	am 21. September 1992
Usbekistan	am 18. August 1993

Die Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien hat die vom ehemaligen Jugoslawien abgegebene Erklärung*) erneuert.

Einer weiteren Mitteilung des Generaldirektors zufolge hat Brasilien am 21. August 1992 erklärt, daß es die Wirkung seines Beitritts zur Verbandsübereinkunft auf die Art. 1 bis 12 erstreckt.

Vranitzky

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 525/1976

297. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (BGBl. Nr. 590/1978, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 227/1991) hinterlegt:

Staaten.	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde.
Albanien	4. Oktober 1991
Angola	10. Jänner 1992
Armenien	13. September 1993
Aserbaidschan	13. August 1992
Äthiopien	11. Juni 1993
Benin	12. März 1992
Brasilien	24. Jänner 1992
Côte d'Ivoire	26. März 1992
Dominica	17. Juni 1993
Estland	21. Oktober 1991
Grenada	6. September 1991
Guinea-Bissau	2. Juli 1992
Israel	3. Oktober 1991
Kambodscha	26. Mai 1992
Kap Verde	6. August 1993
Lesotho	9. September 1992
Lettland	14. April 1992
Litauen	20. November 1991
Malawi	22. Dezember 1993
Moldau	26. Jänner 1993
Nepal	14. Mai 1991
Nigeria	29. Juli 1993
Paraguay	10. Juni 1992
Schweiz	18. Juni 1992
Seychellen	5. Mai 1992
Simbabwe	13. Mai 1991

Nachstehende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an den Pakt gebunden zu erachten:

Staaten	mit Wirksamkeit vom.
Bosnien-Herzegowina	6. März 1992
Kroatien	8. Oktober 1991
Slowakei	1. Jänner 1993
Slowenien	25. Juni 1991
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Einer weiteren Mitteilung des Generalsekretärs zufolge hat Ägypten mit Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde *) folgende Erklärung abgegeben:

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 423/1985

... unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen der Islamischen Scharia und die Tatsache, daß diese dem der Urkunde angeschlossenen Text ... nicht widersprechen, nehmen wir ihn an, unterstützen und ratifizieren ihn.

Ferner hat Portugal am 27. April 1993 den Geltungsbereich des Paktes auf Macao ausgedehnt.

Vranitzky

298. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über den Straßenverkehr

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zu dem in Wien am 8. November 1968 abgeschlossenen Übereinkommen über den Straßenverkehr (BGBl. Nr. 289/1982, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 585/1993) hinterlegt:

Staaten	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Moldau	26. Mai 1993
Turkmenistan	14. Juni 1993

Folgende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Übereinkommen gebunden zu erachten:

Staaten	mit Wirksamkeit vom
Bosnien-Herzegowina	6. März 1992
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	17. September 1991
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Gemäß Art. 45 Abs. 4 haben nachstehende Staaten folgende Unterscheidungszeichen notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	BIH
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	MK
Tschechische Republik	CZ
Turkmenistan	TMN

Die Ukraine hat erklärt, das Unterscheidungszeichen mit Wirksamkeit vom 21. Jänner 1994 auf „UA“ zu ändern.

Weiteren Mitteilungen des Generalsekretärs zufolge haben die Slowakei und Tschechische Republik erklärt, daß sie Motorfahräder den Krafträdern gleichstellen.

Vranitzky

299. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Zusatzübereinkommens zum Übereinkommen über den Straßenverkehr, das in Wien am 8. November 1968 zur Unterzeichnung aufgelegt wurde

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere

Staaten ihre Kontinuitätserklärungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über den Straßenverkehr, das in Wien am 8. November 1968 zur Unterzeichnung aufgelegt wurde (BGBl. Nr. 290/1982, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 586/1993), hinterlegt:

Staaten	mit Wirksamkeit vom
Bosnien-Herzegowina	6. März 1992
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Weiteren Mitteilungen des Generalsekretärs zufolge haben die Slowakei und Tschechische Republik den von der ehemaligen Tschechoslowakei erklärten Vorbehalt gemäß Art. 11 Abs. 1 des Zusatzübereinkommens erneuert.

Vranitzky

300. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über Straßenverkehrszeichen

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Kontinuitätserklärungen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen (BGBl. Nr. 291/1982, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 829/1993) hinterlegt:

Staaten	mit Wirksamkeit vom
Slowakei	1. Jänner 1993
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Gemäß Art. 46 Abs. 2 haben nachstehende Staaten notifiziert:

Staaten.	Art des Gefahrenzeichens	Art des Haltezeichens.
Slowakei	A ^a	B, 2 ^a
Tschechische Republik	A ^a	B, 2 ^a
Turkmenistan	A ^a	B, 2 ^a

Vranitzky

301. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Zusatzübereinkommens zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen, das in Wien am 8. November 1968 zur Unterzeichnung aufgelegt wurde

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat Estland am 30. Novem-

ber 1993 seine Beitrittsurkunde zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen, das in Wien am 8. November 1968 zur Unterzeichnung aufgelegt wurde (BGBl. Nr. 292/1982, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 830/1993) hinterlegt.

Folgende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Zusatzübereinkommen gebunden zu erachten:

Staaten	mit Wirksamkeit vom
Slowakei	1. Jänner 1993
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Anlässlich der Hinterlegung der Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätserklärung hat Estland einen Vorbehalt gemäß Art. 11 Abs. 1 des Zusatzübereinkommens erklärt und haben die Slowakei und Tschechische Republik den Vorbehalt der ehemaligen Tschechoslowakei gemäß Art. 11 Abs. 1 erneuert.

Vranitzky

302. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Protokolls über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen, das in Wien am 8. November 1968 zur Unterzeichnung aufgelegt wurde

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Kontinuitätserklärungen zum Protokoll über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen, das in Wien am 8. November 1968 zur Unterzeichnung aufgelegt wurde (BGBl. Nr. 130/1985, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 831/1993) hinterlegt:

Staaten.	mit Wirksamkeit vom
Slowakei	1. Jänner 1993
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Anlässlich der Hinterlegung der Kontinuitätserklärung haben die Slowakei und Tschechische Republik den von der ehemaligen Tschechoslowakei erklärten Vorbehalt gemäß Art. 11 Abs. 1 des Protokolls erneuert.

Vranitzky

303.

Anti-Doping-Konvention; neue Liste der verbotenen Wirkstoffgruppen und Methoden

Die Beobachtende Begleitgruppe hat auf ihrer 4. Tagung gemäß Art. 11 Abs. 1 lit. b der Anti-Doping-Konvention (BGBl. Nr. 451/1991, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 94/1992) die neue Liste der verbotenen Wirkstoffgruppen und Methoden beschlossen:

(Übersetzung)

REFERENCE LIST OF PHARMACOLOGICAL CLASSES OF DOPING AGENTS AND DOPING METHODS

LISTE DE REFERENCE DES CLASSES DE SUBSTANCES DOPANTES ET DE METHODES DE DOPAGE

NEUE LISTE DER VERBOTENEN WIRKSTOFFGRUPPEN UND METHODEN

Note: This reference lists replaces that of 24 January 1992 and enters into force on 1 August 1993.

NB: Cette liste de référence remplace celle du 24 janvier 1992 et entrera en vigueur le 1 août 1993.

Diese Liste tritt mit 1. August 1993 in Kraft. Sie ersetzt damit jene vom 24. Jänner 1992.

- I. DOPING CLASSES
- A. Stimulants
 - B. Narcotics
 - C. Anabolic Agents
 - D. Diuretics
 - E. Peptide hormones and analogues
- II. DOPING METHODS
- A. Blood doping
 - B. Pharmacological, chemical and physical manipulation
- III. CLASSES OF DRUGS SUBJECT TO CERTAIN RESTRICTIONS
- A. Alcohol
 - B. Marijuana
 - C. Local anaesthetics
 - D. Corticosteroids
 - E. Beta-blockers

- I. CLASSES D'AGENTS DE DOPAGE
- A. Stimulants
 - B. Narcotiques
 - C. Agents anabolisants
 - D. Diurétiques
 - E. Hormones peptidiques et analogues
- II. METHODES DE DOPAGE
- A. Dopage sanguin
 - B. Manipulation pharmacologique, chimique ou physique
- III. CLASSES DE SUBSTANCES SOUMISES A CERTAINES RESTRICTIONS
- A. Alcool
 - B. Marijuana
 - C. Anesthésiques locaux
 - D. Corticostéroïdes
 - E. Beta-bloquants

- I. VERBOTENE WIRKSTOFFGRUPPEN
- A. Stimulantien
 - B. Narkotika
 - C. Anabole Substanzen
 - D. Diuretika
 - E. Peptidhormone und Analoge
- II. VERBOTENE METHODEN
- A. Blutdoping
 - B. Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation
- III. WIRKSTOFFGRUPPEN, ZUGELASSEN NUR MIT GEWISSEN EINSCHRÄNKUNGEN
- A. Alkohol
 - B. Marihuana
 - C. Lokalanaesthetika
 - D. Kortikosteroide
 - E. Beta-Blocker

Examples**Exemples****Beispiele**

- I. DOPING CLASSES
- A. Stimulants e.g.:
amfepramone
amfetaminil
amineptine
amiphenazole
amphetamine
benzphetamine

- I. CLASSES D'AGENTS DE DOPAGE
- A. Stimulants tels que:
amfepramone
amfetaminil
amineptine
amiphenazole
amphétamine
benzphétamine

- I. VERBOTENE WIRKSTOFFGRUPPEN
- A. Stimulantien, zum Beispiel:
Amfepramon
Amfetaminil
Amineptin
Amiphenazol
Amphetamin

caffeine *)	caféine *)	Benzphetamin
cathine	cathine	Cathin
chlorphentermine	chlorphentermine	Chlorphentermin
clobenzorex	clobenzorex	Clobenzorex
clorprenaline	clorprénaline	Clorprenalin
cocaine	cocaïne	Cropropamid **)
cropropamide (component of "micoren")	cropropamide (composant du «micorène»)	Crotethamid **)
crotetamide (component of "micoren")	crothétamide (composant du «micorène»)	Dimetamfetamin
dimetamfetamine	dimétamphétamine	Ephedrin
ephedrine	éphédrine	Etafedrin
etafedrine	étaphédrine	Etamivan
etamivan-etilamfetamine	éthamivan-éthylamphétamine	Etilamfetamin
fencamfamin	fencamfamine	Fencamfamin
fenetylline	fénétylline	Fenetyllin
fenproporex	fenproporex	Fenproporex
furfenorex	furfénorex	Furfenorex
mefenorex	méfénorex	Koffein *)
mesocarbe	mesocarbe	Kokain
methamphetamine	méthamphétamine	Mefenorex
methoxyphenamine	méthoxyphénamine	Mesocarb
methylephedrine	méthyléphédrine	Methamphetamine
methylphenidate	méthylphénidate	Methoxyphenamin
morazone	morazone	Methylephedrin
nikethamide	nikéthamide	Methylphenidat
pemoline	pémoline	Morazon
pentetrazol	pentétrazol	Nikethamid
phendimetrazine	phendimétrazine	Pemolin
phenmetrazine	phenmétrazine	Pentetrazol
phentermine	phentermine	Phendimetrazin
phenylpropanolamine	phénylpropanolamine	Phenmetrazin
pipradol	pipradol	Phentermin
prolintane	prolintane	Phenylpropanolamin
propylhexedrine	propylhexédrine	Pipradol
pyrovalerone	pyrovalérone	Prolintan
strychnine	strychnine	Propylhexedrin
and related compounds.	et substances apparentées	Pyrovaleron
		Strychnin
		und verwandte Verbindungen.

B. Narcotic analgesics e.g.:

alphaprodine
anileridine
buprenorphine
dextromoramide
dextropropoxyphene
diamorphine (heroin)
dihydrocodeine
dipipanone
ethoheptazine
ethylmorphine
levorphanol
methadone
morphine
nalbuphine
pentazocine

*) For caffeine the definition of a positive depends upon the following: — if the concentration in urine exceeds 12 micrograms/ml.

B. Analgésiques narcotiques tels que:

alphaprodine
aniléridine
buprénorphine
dextromoramide
dextropropoxyphène
diamorphine (héroïne)
dihydrocodéine
dipipanone
éthoheptazine
éthylmorphine
lévorphanol
méthadone
morphine
nalbuphine

*) Pour la caféine, un échantillon sera considéré comme positif si la concentration les urines dépasse 12 microgrammes/ml.

B. Narkotika, zum Beispiel:

Alphaprodin
Anileridin
Buprenorphin
Dextromoramid
Dextropropoxyphen
Diamorphin (Heroin)
Dihydrocodein
Dipipanon
Ethoheptazin
Ethylmorphin
Levorphanol
Methadon
Morphin
Nalbuphin
Pentazocin

*) Ein positiver Dopingfall mit Koffein liegt vor, wenn die Koffeinkonzentration im Urin 12 Mikrogramm/ml übersteigt.

**) Bestandteile von Micoren

pethidine
phenazocine
trimeperidine
and related compounds.

pentazocine
péthidine
phénazocine
trimepéridine
et substances apparentées

Pethidin
Phenazocin
Trimeperidin
und verwandte Verbindungen

C. Anabolic agents:

1. Androgenic anabolic steroids e.g.:
bolasterone
boldenone
clostebol
dehydrochlormethyltestosterone
fluoxymesterone
mesterolone
metandienone
metenolone
methyltestosterone
nandrolone
norethandrolone
oxandrolone
oxymesterone
oxymetholone
stanozolol
testosterone *)
and related substances.

2. Other anabolic agents:

a) B-2 agonists e.g.:
clenbuterol

C. Agents anabolisants tels que:

1. Stéroïdes anabolisants androgènes tels que:
bolastérone
boldénone
clostébol
dehydrochlorméthyltestostérone
fluoxymestérone
mestérolone
méthandiénone
méténolone
méthyltestostérone
nandrolone
noréthandrolone
oxandrolone
oxymestérone
oxymétholone
stanozolol
testostérone *)
et substances apparentées.

2. Autres agents anabolisants:

a) Bêta 2 agonistes
ex: clenbuterol

C. Anabole Substanzen:

1. Androgen Anabole Steroide, zum Beispiel:
Bolasteron
Boldenon
Clostebol
Dehydrochlormethyltestosteron
Fluoxymesteron
Mesterolone
Metandienon
Metenolon
Methyltestosteron
Nandrolon
Norethandrolon
Oxandrolon
Oxymesteron
Oxymetholon
Stanozolol
Testosteron *)
und verwandte Verbindungen

2. Andere anabole Substanzen, zum Beispiel:

a) Beta-2-Agonisten,
zum Beispiel:
Clenbuterol

D. Diuretics e.g.:

acetazolamide
amiloride
bendroflumethiazide
benzthiazide
bumetanide
canrenone
chlormerodrin
chlortalidone
diclofenamide
etacrynic acid
furosemide
hydrochlorothiazide
mersalyl
spironolactone
triamterene
and related compounds.

D. Diurétiques tels que:

acétazolamide
amiloride
bendrofluméthiazide
benzthiazide
bumétanide
canrénone
chlormérodrene
chlortalidone
dichlofénamide
acide éthacrinique
furosémide
hydrochlorothiazide
mersalyl
spironolactone
triamtèrene
et substances apparentées.

D. Diuretika, zum Beispiel:

Acetazolamid
Amilorid
Bendroflumethiazid
Benzthiazide
Bumetanid
Canrenon
Chlormerodrin
Chlortalidon
Diclofenamid
Ethacrynsäure
Furosemid
Hydrochlorothiazid
Mersalyl
Spironolacton
Triamteren
und verwandte Verbindungen

*) The presence of a testosterone (T) to epitestosterone (E) ratio greater than six to one in the urine of a competitor constitutes an offence unless there is evidence that this ratio is due to a physiological or pathological condition.

*) Un taux de testostérone (T) / épitestostérone (E) dans les urines supérieur constitue une infraction à moins que l'on ne puisse prouver que ce taux est dû à l'état physiologique ou pathologique.

*) Als Verstoß gegen die Dopingregeln gilt ein Verhältnis Testosteron zu Epitestosteron von höher als 6:1 im Urin eines Sportlers solange kein Beweis vorliegt, daß diesem Verhältnis eine physiologische oder eine pathologische Ursache zugrunde liegt.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>E. Peptide hormones and analogues
Chorionic Gonadotrophin (HCG — human chorionic gonadotrophin)
Corticotrophin (ACTH)
Growth hormone (HGH, somatotrophin) and their respective releasing factors.
Erythropoietin (EPO)</p> | <p>E. Hormones peptidiques et analogues
Gonadotrophine chorionique (HCG — gonadotrophine chorionique humaine)
Corticotrophine (ACTH)
Hormone de croissance (HGH, somatotrophine)
Tous les facteurs de libération des substances susmentionnées sont également interdit.
Erythropoïétine (EPO)</p> | <p>E. Peptidhormone und Analoge, zum Beispiel:
Choriongonadotropin (HCG = Human Chorionic Gonadotropin)
Adrenocorticotropes Hormon (ACTH = Corticotropin)
Wachstumshormon (HGH = Human Growth Hormone, Somatotropin) und die entsprechenden Releasing Faktoren
Erythropoietin (EPO)</p> |
| <p>II. DOPING METHODS</p> | <p>II. METHODES DE DOPAGE
A. Dopage sanguin
B. Manipulation pharmacologique, chimique ou physique</p> | <p>II. VERBOTENE METHODEN
A. Blutdoping
B. Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulationen</p> |
| <p>III. CLASSES OF DRUGS SUBJECT TO CERTAIN RESTRICTIONS
A. Alcohol
B. Marijuana
C. Local anaesthetics
D. Corticosteroids
E. Beta-blockers e.g.:
acebutolol
alprenolol
atenolol
labetalol
metoprolol
nadolol
oxprenolol
propranolol
sotalol
and related compounds</p> | <p>III. CLASSES DE SUBSTANCES SOUMISES A CERTAINES RESTRICTIONS
A. Alcool
B. Marijuana
C. Anesthésiques locaux
D. Corticostéroïdes
E. Bêta-bloquants tels que:
acébutolol
alprénolol
aténolol
labétalol
métróprolol
nadolol
oxprénolol
propranolol
sotalol
et substances apparentées.</p> | <p>III. WIRKSTOFFGRUPPEN, ZUGELASSEN NUR MIT GEWISSEN EINSCHRÄNKUNGEN
A. Alkohol
B. Marihuana
C. Lokalanästhetika
D. Kortikosteroide
E. Beta-Blocker, zum Beispiel:
Acebutolol
Alprenolol
Atenolol
Labetalol
Metoprolol
Nadolol
Oxyprenolol
Propranolol
Sotalol
und verwandte Verbindungen.</p> |

Vranitzky